

Militär & Geschichte

Militär & Geschichte

BILDER ■ TATSACHEN ■ HINTERGRÜNDE



MG 42-DOPPELGÄNGER

Wie viel Wehrmacht-Technik steckt im Schweizer MG 51?

KRIEGSZITTERER

Der skandalöse Leidensweg traumatisierter Soldaten



REPARATUR IM FELD

Letzte Rettung für Tiger, Panther & Co



GENERAL GRASSER

Von der Wehrmacht zum Bundesgrenzschutz



„PRAGER FRÜHLING“

Sollte die NVA in die ČSSR einmarschieren?

ATLANTA 1864

Vorentscheidung im Bürgerkrieg



1941: WETTLAUF ZUR KRIM

Warum die Schlacht am Asowschen Meer zu einem deutschen Triumph führte



Alle Seiten der Militärgeschichte im Experten-Abo!

18 Ausgaben pro Jahr
für nur € 119,70 statt 152,10*

6x pro Jahr

4x pro Jahr

6x pro Jahr

2x pro Jahr

Sofort bestellen und sparen:

6x Clausewitz	Spezial	je € 6,50 =	€ 39,00
+ 4x Clausewitz		je € 12,90 =	€ 51,60
+ 6x Militär & Geschichte		je € 5,95 =	€ 35,70
+ 2x Militär & Geschichte	Extra	je € 12,90 =	€ 25,80
Gesamtpreis der Einzelhefte			€ 152,10
Im Experten-Abo nur			€ 119,70

Sie sparen € 32,40 gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen!

7. Panzer-Division
Von Paris bis Moskau

Härteste Schlachten
So kämpfte der Panzer-Verband an der Ostfront

Erlebnisbericht
Als Krad-Schütze in den Rückzugsgefechten 1943

Sie begeistern sich für alle Bereiche der Militärgeschichte? Dann ist das **Experten-Abo** genau das Richtige für Sie! Mit diesen vier Zeitschriften sind Sie stets auf dem neuesten Stand:

- **Clausewitz** ist das Magazin für Militärgeschichte und -technik. Erfahren Sie alles über militärische Landfahrzeuge, Flugzeuge und Kriegsschiffe sowie Waffensysteme und Befestigungsanlagen.
- Vom »30-jährigen Krieg« über »Deutsche Panzer« bis zur »Waffen-SS« – **Clausewitz Spezial** widmet sich in jeder Ausgabe einem militärhistorischen Schwerpunktthema.
- 5.000 Jahre Geschichte, wissenschaftlich recherchiert und mit packenden Bildern illustriert! Lesen Sie in **Militär & Geschichte** über Kriege und Schlachten, Waffen und Technik, Strategie und Taktik.
- **Militär & Geschichte EXTRA** beleuchtet die Biografien bedeutender Offiziere der deutschen Militärgeschichte und konzentriert sich auf herausragende militärische Verbände, die in ihrer Struktur und ihren Kriegseinsätzen vorgestellt werden.

Exklusive Prämie gratis für Sie!

Sonderprägung
»Panzerkampfwagen VI Tiger 007«**

Dieses Sammlerstück wurde exklusiv für Abonnenten des Experten-Abos angefertigt und ist im Handel regulär nicht erhältlich!

Durchmesser: 35mm, Stärke: 2mm, Kernmaterial: Bronze, Oberflächenmaterial: 24Karat Gold (DP), Finish: Polierte Platte, Verpackung: Münze im Acryl Cup und Objektrahmen mit flexibler Silikonmembran



Als **Clausewitz-Abonnent** einfach upgraden:
Werden Sie jetzt zum Experten!
(nur € 6,65/Heft)

* Einzelheftpreis am Kiosk: 6x Clausewitz für je € 6,50 - 6x Militär & Geschichte für je € 5,95 - 4x Clausewitz Spezial für je € 12,90 und 2x Militär & Geschichte EXTRA für je € 12,90 ** Solange Vorrat reicht, sonst gleichwertige Prämie

Expertenabo inklusive Sonderprägung sichern unter
www.clausewitz-magazin.de/expertenabo





Herausgeber Dr. Guntram Schulze-Wegener
über die Wiedergeburt des Panzers

Kriegsentscheidend

Klotzen, nicht kleckern!“ Diese denkwürdige, in den allgemeinen Sprachgebrauch eingegangene Devise wird Panzergeneral Heinz Guderian zugeschrieben, der meinte, dass Panzer dafür die am besten geeignete Waffe auf dem Gefechtsfeld sind. Und in der Tat ist der Panzer das Symbol für die „Blitzsieg“ der ersten Jahre des Zweiten

dem ersten Schock und mit der Erkenntnis, dass die langsamen und behäbigen Gefährte keine nennenswerten operativen Gewinne erzielen, verlieren Panzer ihren Schrecken. Erst die enormen technischen Weiterentwicklungen, die auf deutscher Seite in den überkomplexen Panzerkampfwagen V „Panther“ und VI „Tiger“, auf sowjetischer Seite in dem robusten

heit der feindlichen Panzerverbände zu brechen und aus der Bewegung heraus im Anschluss Raumgewinne zu ermöglichen, benötigt die Ukraine also Panzer, Panzer, Panzer!

Eine Analyse des International Institute for Strategic Studies (IISS) errechnete insgesamt 1.214 Kampfpanzer und 2.312 Schützenpanzer nur aus Beständen von ehemaligen Warschauer-Pakt-Staaten, die jetzt für die Ukraine hilfreich wären. Die EU-Staaten verfügen zusammen über 4.200 Kampf- sowie 27.700 Schützenpanzer, gepanzerte Truppentransporter und gepanzerte Gefechtsfahrzeuge. Eine beachtliche Stärke! Nicht von ungefähr steht ganz oben auf dem Wunschzettel der ukrainischen Regierung der Leopard 2. Für das Gefecht der verbundenen Waffen konzipiert und

Keiner ist so effektiv: Kampfpanzer wie der Leopard 2 können in modernen Kriegen durchaus die Entscheidung herbeiführen

Panzer sind im Kampf nur Unterstützer? Diese Ansicht hat sich mittlerweile erledigt.

Weltkriegs schlechthin, in dem die innovative Kombination aus Feuerkraft, Panzerung und Bewegung von der Wehrmacht überlegen ausgeteilt wurde.

Die klassische Offensivwaffe gerät dann im Zeichen von Initiativwechsel, zurückgenommenen Fronten und deutscher Defensive spätestens ab Anfang 1943 zu einem reinen Abnutzungsinstrument, um nach 1945 kaum noch aus den Arsenalen der internationalen Armeen herauszukommen. Die strategische Luftüberlegenheit ist nun das tödliche Gegenmittel gegen gepanzerte Verbände, die offenbar nur aus der Überraschung heraus und gegen einen unterlegenen Gegner punkten können. In den Generalstäben erkennt man, dass andere Waffensysteme wie weitreichende Raketen konventionelle Landschlachten der Zukunft entscheiden und Panzern allenfalls der Wert einer Unterstützungs-komponente für die Infanterie zukommt.

Damit scheint sich der Kreis zu schließen, der 1916 mit Erscheinen der ersten Tanks eröffnet worden war. Die stählernen Ungetüme haben im Ersten Weltkrieg zwar Panik unter den Verteidigern verbreitet, aber nach

Massenprodukt T-34 gipfeln, machen die Erfolge im Zweiten Weltkrieg möglich. Schrittmacher nach 1945 sind der sowjetische Hauptkampfpanzer T-62, der deutsche Leopard 1 als Rückgrat der NATO-Panzertruppe und schließlich der kampfwertgesteigerte Leopard 2, dessen 120-Millimeter-Glattröhrenkanone auch im US-Standardmuster M1 Abrams verbaut ist. Aber es bleibt dabei: Der Panzer ist im modernen Kampf kein Schlachtentscheider, sondern ein Unterstützer.

Bis zum 24. Februar 2022. In ihrem Krieg gegen die Ukraine ist es die fehlende Lufthoheit der Russen, die zur Wiedergeburt des Panzers als tragende Säule auf dem Gefechtsfeld führt. Am 31. Mai beziffert der Generalstab der ukrainischen Streitkräfte die Verluste an russischen Panzerfahrzeugen auf 6.935 (nach unabhängigen Quellen 4.355). Diese hohe Zahl deutet auf einen Masseneinsatz russischer Panzer im strategischen Gesamtkonzept hin. Um die quantitativ vorhandene Überlegen-

mittlerweile seit 44 Jahren von Modell zu Modell optimiert, gibt es weltweit keinen effektiveren Panzer. Taktisch und operativ richtig eingesetzt, könnten „Leo“ und seine „Brüder“ in diesem Krieg entscheidend wirken und würden all jene Lügen strafen, die den Panzer als archetypische Waffe der beiden Weltkriege abtun.



TITEL

Wettlauf zur Krim

Der Zugang zur Halbinsel war 1941 schon fast freigekämpft, als die 11. Armee plötzlich von starken sowjetischen Offensivkräften herausgefordert wurde

8

INHALT



Heimtücke in den Alpen

1917 bekamen die Italiener im Trentino eine Chance zum Frontdurchbruch – und scheiterten spektakulär

22

Reparatur im Feld

Die Werkstattkompanien der Wehrmacht zogen alle Register, um defekte Panzer einsatzbereit zu machen

42





Angriffsziel Atlanta: 1864 ist beiden Seiten im Bürgerkrieg klar: Fällt das strategisch wichtige Atlanta, dann fällt auch die Konföderation der Südstaaten **32**

Am Krieg zerbrochen: „Kriegszitterer“ wurden von Ärzten nicht selten mit Elektroschocks „therapiert“



58

8 TITEL Die Schlacht am Asowschen Meer

Im Herbst 1941 musste die 11. Armee nördlich der Krim eine sowjetische Offensive abwehren. Doch mit viel Glück endete die Krise in einem Triumph.

22 KRIEGE & SCHLACHTEN Der Verrat von Carzano

1917 wollte ein k. u. k. Offizier die eigene Front für italienische Truppen öffnen.

28 WAFFEN & TECHNIK Schweizer MG 51

Wie viel vom deutschen MG 42 steckt in dem Schweizer Maschinengewehr?

32 KRIEGE & SCHLACHTEN Atlanta-Feldzug 1864

Die Eroberung von Atlanta als Vorentscheidung im Amerikanischen Bürgerkrieg.

40 WAFFEN & TECHNIK Explosiver Schutzmantel

So funktioniert ... eine Reaktivpanzerung (*Explosive Reactive Armour*).

42 WAFFEN & TECHNIK Werkstätten an der Front

Wie die Instandsetzungsdienste der Wehrmacht Panzer wieder flottmachten.

52 MENSCHEN & SCHICKSALE General Anton Grassler

Vom Wehrmachtoffizier zum ersten Inspekteur des Bundesgrenzschutzes.

58 SPEZIAL Kriegszitterer im Ersten Weltkrieg

Wie die Psyche vieler Frontsoldaten am mörderischen Stellungskrieg zerbrach.

62 VERBÄNDE & EINHEITEN 7. Infanterie-Division der Wehrmacht

1941: So kämpfte sich der Verband unter hohen Verlusten Richtung Moskau vor.

70 DOKUMENT Fürstlicher Totentanz

Ein Flugblatt kritisierte die Mächtekonstellationen des Dreißigjährigen Krieges.

72 SPEZIAL Die NVA im „Prager Frühling“

1968: Wie die ostdeutsche Armee in die Tschechoslowakei einmarschieren wollte.



„Prager Frühling“: Am Einmarsch in die ČSSR 1968 hätten beinahe auch Truppen der NVA teilgenommen

72



Landser unter Feuer:

Die 7. Infanterie-Division zeigte beim Unternehmen „Barbarossa“ bemerkenswerten Kampfegeist

62

► Titelthema

RUBRIKEN

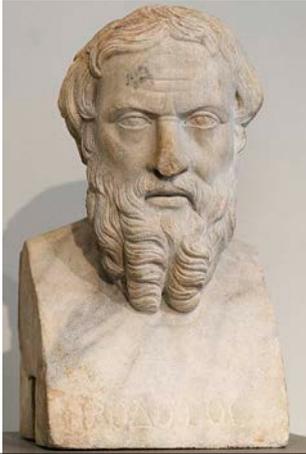
- 3** Kolumne **78** Service
- 6** Panorama **80** Einst & Jetzt
- 51** Neu am Kiosk **82** Vorschau, Impressum

Zum Titelbild: Panzer IV an der Ostfront, 1941
Bildquellen: Scherl/SZ Photo, picture-alliance (p-a)/Berliner Verlag, p-a/ZB/Berliner Verlag, MIREHO, Velimir Vuksic, VBS/DDPS



Doppelgänger des MG 42: Das Schweizer MG 51 hat technisch einiges mit seinem deutschen Pendant gemein – und ist noch immer im Einsatz

28



ZITAT

„ Wer ist wohl so unverständlich, dass er den Krieg statt des Friedens wählte? Im Frieden werden die Väter von ihren Kindern begraben, im Krieg aber die Kinder von ihren Vätern. “

Herodot, (490/480–430/420 v. Chr.), griechischer Geschichtsschreiber, Geograf und Völkerkundler

Wussten Sie, dass ...



Kein altes Eisen: Die B-52 wurde bis 1962 produziert, ein Ende ihrer Erfolgsgeschichte ist noch nicht abzusehen

... die B-52 noch einige Jahrzehnte fliegen soll?

2018 hat die U.S. Air Force entschieden, ihre B-52-Bomberflotte zu modernisieren. Der Langstreckenbomber (aktuelle Version: B-52H) hält schon seit Jahren den Rekord als ältestes noch aktives Strahlflugzeug der Welt. Wenn die verbliebenen Exemplare nach Plan bis in die 2050er-Jahre aktiv bleiben, wird die B-52 auch das Kampfflugzeug mit der längsten Einsatzzeit der Geschichte sein.

... der Begriff „Schlachtenbummler“ einen militärischen Hintergrund hat?

Heute versteht man darunter Fußballfans, die ihre Lieblingsmannschaft zu Auswärts-spielen begleiten. Der Ausdruck kam aber schon Ende des 18. Jahrhunderts auf und meinte Zivilisten, die aus Neugierde (und in der Hoffnung, etwas Brauchbares zu finden) Kriegsfrenten, Schlachtfelder und Truppenmanöver besuchten. Nach den Einigungskriegen hat er sich hierzulande endgültig durchgesetzt und auch im *Deutschen Wörterbuch* der Brüder Grimm Einzug gehalten.

Faszinierend: Wo das Militär in Aktion tritt, gibt es etwas zu sehen – so wie hier an der Elbe während des Kaisermanövers 1912





DIE HISTORISCHE ZAHL

54

Prozent der rund 600 Reichstagsabgeordneten von 1932 hatten zuvor einmal in der Armee gedient (1919 lag der Anteil erst bei 22 Prozent). Nur in der Adenauerzeit wurde dieser Wert noch übertroffen, heute liegt er weit darunter.

Im Reichstag 1932: Von den NSDAP-Abgeordneten hatten drei Viertel, von jenen der DNVP zwei Drittel gedient, und selbst bei der SPD und dem Zentrum lag der Anteil bei rund 50 Prozent



Die Fallschirmjägerpuppe zieht Blicke auf sich; John Steele kehrte mehrmals an den Ort des Geschehens zurück (links)

... die Kirche von Sainte-Mère-Église eine besondere D-Day-Erinnerung bietet?

Am 6. Juni 1944 war der US-Fallschirmjäger Private John M. Steele unfreiwillig auf dem Kirchturm des umkämpften Normandie-Städtchens gelandet, wo er einstweilen hängen blieb und durch Beschuss leicht verwundet wurde. Der Vorfall wurde später im Film *Der längste Tag* (USA 1962) aufgegriffen, somit bekannt – und zur Touristenattraktion: Am gotischen Kirchturm kann man heute eine Fallschirmjägerpuppe bewundern, die auf kuriose Weise an den D-Day erinnert.

... die frühe Führung der NVA-Volksmarine im Geheimen geschult wurde?

1952 schickte man rund 50 ausgewählte Offizierschüler der damaligen Volkspolizei See konspirativ für etwa zwei Jahre nach Kaliningrad auf eine speziell für sie eingerichtete geheime Seeoffizierschule. Marineoffiziere der Baltischen Flotte schulten die jungen Männer aus der DDR in Lehrgängen wie Kommandant, Navigator, Bewaffnung/Artillerie usw. Die Absolventen waren fortan die Elite der im Aufbau befindlichen Volksmarine und wurden Admirale, Kapitäne zur See, Spezialisten für Artillerie u. a.



Auf der Ostsee: Einige Angehörige der Volkspolizei See wurden nicht nur in der DDR ausgebildet (Foto links), sondern auch in der Sowjetunion



... Goethe mehrere Versionen der „Ehrenlegion“ trug?

Johann Wolfgang von Goethe erhielt 1808 von Napoleon persönlich die Insignien eines Ritters der Ehrenlegion („Légion d'Honneur“). Kritiker haben dem Dichturfürsten später vorgeworfen, er habe diese – von Napoleon 1802 gestiftete – Auszeichnung auch nach dessen Sturz weitergetragen, was als Anzeichen für Goethes ungebrochene Napoleon-Bewunderung und somit eines mangelnden deutschen Patriotismus gedeutet wurde. Zu Unrecht: Denn tatsächlich hat Goethe in seinen späten Lebensjahren das Komturkreuz des Ordens der Ehrenlegion getragen, das ihm König Ludwig XVIII. 1818 verliehen hatte.

Das Ritterkreuz (rechts) erhielt Goethe 1808 von Napoleon persönlich, das Komturkreuz, das er auf diesem Gemälde trägt, bekam er 1818 per Post



SCHLACHT AM ASOWSCHEN MEER, 1941

Vorstoß zur

Die 11. Armee unter Erich von Manstein steht im September 1941 kurz davor, die Krim zu erobern, als eine Gegenoffensive der Sowjets ihre östliche Flanke erschüttert. Nur mit Mühe meistern die deutschen Truppen diese Krise. Doch ihr Sieg ist in strategischer Hinsicht teuer erkauf



Krim



Rekrutenwerbung: Die SS-Brigade muss in die Kämpfe am Asowschen Meere eingreifen, um bedrängte rumänische Truppen zu entlasten

Deutsche Kampfswagen rücken unter Feuerschutz der Artillerie vor. Seit die 11. Armee Anfang September 1941 den Dnjepr überwunden hat, setzt sie den zurückweichenden Verbänden der Roten Armee nach – die sich aber keineswegs geschlagen geben





Soldaten der Leibstandarte mit Kübelwagen im Osten. Die Brigade tritt Ende September zum Durchbruch bei Perekop an



Panzer III bei der Rast: Nach Rostow soll die 11. Armee mit der Panzergruppe 1 vordringen, zu der aber zunächst kein direkter Anschluss besteht

Der 12. September 1941 ist ein schwarzer Tag für die 11. Armee der Heeresgruppe Süd. Beflügelt vom Angriffsschwung der letzten Wochen, in denen sie Bessarabien erobern und den Dnjepr überqueren konnte, hat sie ein neues Ziel ins Auge gefasst: die Halbinsel Krim. Doch an jenem Tag schlägt der Versuch der SS-Brigade „Leibstandarte Adolf Hitler“ fehl, die Landenge von Perekop im Handstreich zu nehmen, welche die Krim mit dem Festland verbindet. Gleichzeitig verunglückt der Oberbefehlshaber der Armee, Generaloberst Eugen Ritter von Schobert, tödlich bei einem Flug zu einem vorgeschobenen Divisionsgefechtsstand, als sein Flugzeug aus Versehen in einem sowjetischen Minenfeld landet. Sein Nachfolger wird General der Infanterie Erich von Manstein, der



Erfinder des Sichelschnitts durch die Ardennen.

Die Lage der 11. Armee

Bei Mansteins Ankunft am 17. September verfolgen das XXX. Armeekorps sowie das XXXIX. Gebirgskorps unter dem General der Gebirgstruppe Ludwig Kübler gerade die kurz zuvor am Dnjepr geschlagenen Sow-

jets. Der Feind zieht sich auf die Linie Melitopol-Saporoshje zurück und macht dort vier Tage später erneut Front. Gegenüber geht die 11. Armee in Stellung: die Gebirgsjäger im Norden hinter dem Panzergraben von Timoschewka, das XXX. Korps im Raum Melitopol. Währenddessen liegt das LIV. Armeekorps unter General Hansen vor der Landenge von Perekop (zur Geografie siehe die Karte links).

Der Aufmarsch der 11. Armee verdeutlicht ihr Dilemma. Einerseits lautet ihr Auftrag, die Krim zu erobern, andererseits soll sie nach Rostow am Asowschen Meer vorstoßen, dessen Besitz Einfälle in den Kaukasus und ins Donezbecken ermöglichen würde. Manstein weiß: Seine Armee ist für beide Aufgaben zu schwach. Er muss sich für eine entscheiden – und gibt der Eroberung der Krim den Vorzug.

Südukraine:
Wenn der Dnjepr an seinem Unterlauf überquert ist, führt der weitere Weg nach Rostow am Don am Ufer des Asowschen Meeres entlang

An der Landenge von Perekop: Ein Sturmgeschütz III (rechts) im Kampf. Bevor der Eingang zur Krim geöffnet werden kann, muss erst eine Offensive der Roten Armee pariert werden



Abb.: Scherl/SZ Photo (2), p-a/akg-images, Grafik: Annett Nau